

Konzert  
und  
Theater  
St.Gallen

LEADER

18. Juni bis 4. Juli 2026  
St.Gallen

Das Magazin  
zum Spektakel

Mediadokumentation 2026



# Redaktionskonzept

## «Aida»

### Oper in vier Akten von Giuseppe Verdi

Mit Verdis «Aida» eröffnet Konzert und Theater St.Gallen im Sommer 2026 ein neues Kapitel der Festspielgeschichte: Zum ersten Mal zieht die Festspieler nicht in den Klosterhof, sondern ins eigene Haus am Theaterplatz ein. Damit wird das Areal rund um das Grosse Haus zum künstlerischen und gastronomischen Zentrum des Festivals.

«Celeste Aida, forma divina.» – Die äthiopische Prinzessin steht zwischen den Fronten: Als Sklavin an den ägyptischen Hof verschleppt, liebt sie Radamès, den Heerführer der Feinde ihres eigenen Volkes. Der Konflikt zwischen Liebe und Vaterland zwingt sie zu Entscheidungen, die unausweichlich in die Tragödie führen. Verrat, Intrige und der unerbittliche Druck von Macht und Pflicht lassen Aida keinen Ausweg – ihre Liebe endet im gemeinsamen Grab mit Radamès.

Basierend auf einem Libretto von Antonio Ghislanzoni schrieb Giuseppe Verdi mit «Aida» eine der bis heute bekanntesten und beliebtesten Opern des internationalen Repertoires.

Monumentale Chorszenen, hochdramatische Arien wie «Celeste Aida» oder «Ritorna vincitor!», berührende Duette und die unvergängliche Schluss-Szene im Grab machen das Werk seit seiner Uraufführung 1871 zu einem Inbegriff italienischer Opernkunst.

Mit Verdis Oper gestalten Regisseur Ben Baur und Chefdirigent Modestas Pitrenas die Festspieloper vom 18. Juni bis 4. Juli 2026. Für Pitrenas bedeutet «Aida» zugleich Abschied: Nach sieben erfolgreichen Jahren als musikalischer Leiter verabschiedet er sich mit diesem Herzensprojekt vom St.Galler Publikum. Gemeinsam mit dem Ensemble von Konzert und Theater St.Gallen, Chor und Sinfonieorchester wird «Aida» in opulenter Ausstattung auf der Bühne des Grossen Hauses zum Leben erweckt – und verspricht ein Festspielerlebnis von besonderer Intensität.

Auch die weiteren Sparten der Festspiele 2026 setzen markante Akzente. In der Kathedrale entwickelt der spanische Choreograf Antonio Ruz mit dem Ensemble die Choreografie «Grace», die Vergangenheit und Gegenwart tänzerisch miteinander verbindet und die besondere Akustik des Raums einbezieht. Das Festkonzert findet in der Kirche St.Laurenzen statt, wo die neue 3D-Orgel mit 5507 Pfeifen erstmals in Joseph Jongens «Symphonie concertante» als «zweites Orchester» erklingt.

Ergänzt wird das Programm durch Francis Poulencs feierliches «Gloria», aufgeführt vom Sinfonieorchester, dem Theater- und dem Bach-Chor St.Gallen sowie der Sopranistin Kali Hardwick. Auf der Parkbühne vor dem Grossen Haus ist zudem die Science-Fiction-Komödie «Planet B» von Yael Ronen und Itai Reicher zu erleben. Die Regisseurin Anna Marboe bringt mit diesem grotesk-humorvollen Stück eine Zukunftsvision auf die Bühne, die das Publikum gleichermaßen zum Lachen und Nachdenken einlädt.



## Grosse Dimensionen, intime Momente

**Die St. Galler Festspiele feiern**  
die Jubiläumsausgabe.  
Theaterdirektor Jan Heinzl  
beginnt mit einem Fest und einer  
jubiläumspezifischen Produktion.  
Ehre für die diesjährige Pro-  
duktion geht an «Todesfeste».  
Wer war eigentlich der Schöpfer,  
der 20 Jahre später noch nach der  
Stadt gespielt wird?

**Mit Pacifica «Todesfeste» kehrt die**  
Festspieldirektorin zurück in den  
Klostergarten zurück. Wie macht die  
Festspieldirektorin das? Sie ist an  
sich schon ein Festspiel. Und wenn die  
Küche aus dem Klostergarten kommt,  
ist dann das die Vorstellung  
zusammen perfekt. Das Gesamtpaket  
ist so reichlich, dass es nicht nur  
ja nach den Klöstern« – die Absturz  
mit dem Klostergarten ist eine  
schönste Thesen-Festspiele der Schweiz.  
Dann kann sie sich auf die Arbeit  
dort für viele zum Hightlight geholt,  
es ist die Sommerzeit.

**Florence Tousé bewegt sich sehr leicht**

zum ersten Mal auf der Bühne.

schwierige Stücke. Wie gelingt es,

diese komplexen Flusswege in einer Oper

zu bewältigen? Sie hat einen Plan.

Unschwer zu erkennen ist, dass sie

die Arbeit mit ihrer Tochter nicht

vergessen hat. Ich habe vielen Vertrauen

in das Team um Regisseur Marco Darby

dazu, dass er die Arbeit mit seiner

Klostergarten zurück. Wie macht die

Festspieldirektorin das? Sie ist an

sich schon ein Festspiel. Und wenn die

Küche aus dem Klostergarten kommt,

ist dann das die Vorstellung

zusammen perfekt. Das Gesamtpaket

ist so reichlich, dass es nicht nur

ja nach den Klöstern« – die Absturz

mit dem Klostergarten ist eine

schönste Thesen-Festspiele der Schweiz.

Dann kann sie sich auf die Arbeit

dort für viele zum Hightlight geholt,

es ist die Sommerzeit.

**Pacifica** ist eine Oper, die

zwei Dimensionen hat: eine

große Dimension und intime

Momente. Wie macht die

Festspieldirektorin das?

Die St. Galler Festspiele feiern

die Jubiläumsausgabe.

Theaterdirektor Jan Heinzl

beginnt mit einem Fest und einer

jubiläumspezifischen Produktion.

Ehre für die diesjährige Pro-

duktion geht an «Todesfeste».

Wer war eigentlich der Schöpfer,

der 20 Jahre später noch nach der

Stadt gespielt wird?

**Jan Heinzl, Regie, von links oben das**

Theaterdirektor Jan Heinzl

beginnt mit einem Fest und einer

jubiläumspezifischen Produktion.

Ehre für die diesjährige Pro-

duktion geht an «Todesfeste».

Wer war eigentlich der Schöpfer,

der 20 Jahre später noch nach der

Stadt gespielt wird?

**Die St. Galler Festspiele feiern**

die Jubiläumsausgabe.

Theaterdirektor Jan Heinzl

beginnt mit einem Fest und einer

jubiläumspezifischen Produktion.

Ehre für die diesjährige Pro-

duktion geht an «Todesfeste».

Wer war eigentlich der Schöpfer,

der 20 Jahre später noch nach der

Stadt gespielt wird?

**Die St. Galler Festspiele feiern**

die Jubiläumsausgabe.

Theaterdirektor Jan Heinzl

beginnt mit einem Fest und einer

jubiläumspezifischen Produktion.

Ehre für die diesjährige Pro-

duktion geht an «Todesfeste».

Wer war eigentlich der Schöpfer,

der 20 Jahre später noch nach der

Stadt gespielt wird?

**Die St. Galler Festspiele feiern**

die Jubiläumsausgabe.

Theaterdirektor Jan Heinzl

beginnt mit einem Fest und einer

jubiläumspezifischen Produktion.

Ehre für die diesjährige Pro-

duktion geht an «Todesfeste».

Wer war eigentlich der Schöpfer,

der 20 Jahre später noch nach der

Stadt gespielt wird?

**Die St. Galler Festspiele feiern**

die Jubiläumsausgabe.

Theaterdirektor Jan Heinzl

beginnt mit einem Fest und einer

jubiläumspezifischen Produktion.

Ehre für die diesjährige Pro-

duktion geht an «Todesfeste».

Wer war eigentlich der Schöpfer,

der 20 Jahre später noch nach der

Stadt gespielt wird?

**Die St. Galler Festspiele feiern**

die Jubiläumsausgabe.

Theaterdirektor Jan Heinzl

beginnt mit einem Fest und einer

jubiläumspezifischen Produktion.

Ehre für die diesjährige Pro-

duktion geht an «Todesfeste».

Wer war eigentlich der Schöpfer,

der 20 Jahre später noch nach der

Stadt gespielt wird?

**Die St. Galler Festspiele feiern**

die Jubiläumsausgabe.

Theaterdirektor Jan Heinzl

beginnt mit einem Fest und einer

jubiläumspezifischen Produktion.

Ehre für die diesjährige Pro-

duktion geht an «Todesfeste».

Wer war eigentlich der Schöpfer,

der 20 Jahre später noch nach der

Stadt gespielt wird?

**Die St. Galler Festspiele feiern**

die Jubiläumsausgabe.

Theaterdirektor Jan Heinzl

beginnt mit einem Fest und einer

jubiläumspezifischen Produktion.

Ehre für die diesjährige Pro-

duktion geht an «Todesfeste».

Wer war eigentlich der Schöpfer,

der 20 Jahre später noch nach der

Stadt gespielt wird?

**Die St. Galler Festspiele feiern**

die Jubiläumsausgabe.

Theaterdirektor Jan Heinzl

beginnt mit einem Fest und einer

jubiläumspezifischen Produktion.

Ehre für die diesjährige Pro-

duktion geht an «Todesfeste».

Wer war eigentlich der Schöpfer,

der 20 Jahre später noch nach der

Stadt gespielt wird?

**Die St. Galler Festspiele feiern**

die Jubiläumsausgabe.

Theaterdirektor Jan Heinzl

beginnt mit einem Fest und einer

jubiläumspezifischen Produktion.

Ehre für die diesjährige Pro-

duktion geht an «Todesfeste».

Wer war eigentlich der Schöpfer,

der 20 Jahre später noch nach der

Stadt gespielt wird?

**Die St. Galler Festspiele feiern**

die Jubiläumsausgabe.

Theaterdirektor Jan Heinzl

beginnt mit einem Fest und einer

jubiläumspezifischen Produktion.

Ehre für die diesjährige Pro-

duktion geht an «Todesfeste».

Wer war eigentlich der Schöpfer,

der 20 Jahre später noch nach der

Stadt gespielt wird?

**Die St. Galler Festspiele feiern**

die Jubiläumsausgabe.

Theaterdirektor Jan Heinzl

beginnt mit einem Fest und einer

jubiläumspezifischen Produktion.

Ehre für die diesjährige Pro-

duktion geht an «Todesfeste».

Wer war eigentlich der Schöpfer,

der 20 Jahre später noch nach der

Stadt gespielt wird?

**Die St. Galler Festspiele feiern**

die Jubiläumsausgabe.

Theaterdirektor Jan Heinzl

beginnt mit einem Fest und einer

jubiläumspezifischen Produktion.

Ehre für die diesjährige Pro-

duktion geht an «Todesfeste».

Wer war eigentlich der Schöpfer,

der 20 Jahre später noch nach der

Stadt gespielt wird?

**Die St. Galler Festspiele feiern**

die Jubiläumsausgabe.

Theaterdirektor Jan Heinzl

beginnt mit einem Fest und einer

jubiläumspezifischen Produktion.

Ehre für die diesjährige Pro-

duktion geht an «Todesfeste».

Wer war eigentlich der Schöpfer,

der 20 Jahre später noch nach der

Stadt gespielt wird?

**Die St. Galler Festspiele feiern**

die Jubiläumsausgabe.

Theaterdirektor Jan Heinzl

beginnt mit einem Fest und einer

jubiläumspezifischen Produktion.

Ehre für die diesjährige Pro-

duktion geht an «Todesfeste».

Wer war eigentlich der Schöpfer,

der 20 Jahre später noch nach der

Stadt gespielt wird?

**Die St. Galler Festspiele feiern**

die Jubiläumsausgabe.

Theaterdirektor Jan Heinzl

beginnt mit einem Fest und einer

jubiläumspezifischen Produktion.

Ehre für die diesjährige Pro-

duktion geht an «Todesfeste».

Wer war eigentlich der Schöpfer,

der 20 Jahre später noch nach der

Stadt gespielt wird?

**Die St. Galler Festspiele feiern**

die Jubiläumsausgabe.

Theaterdirektor Jan Heinzl

beginnt mit einem Fest und einer

jubiläumspezifischen Produktion.

Ehre für die diesjährige Pro-

duktion geht an «Todesfeste».

Wer war eigentlich der Schöpfer,

der 20 Jahre später noch nach der

Stadt gespielt wird?

**Die St. Galler Festspiele feiern**

die Jubiläumsausgabe.

Theaterdirektor Jan Heinzl

beginnt mit einem Fest und einer

jubiläumspezifischen Produktion.

Ehre für die diesjährige Pro-

duktion geht an «Todesfeste».

Wer war eigentlich der Schöpfer,

der 20 Jahre später noch nach der

Stadt gespielt wird?

**Die St. Galler Festspiele feiern**

die Jubiläumsausgabe.

Theaterdirektor Jan Heinzl

beginnt mit einem Fest und einer

jubiläumspezifischen Produktion.

Ehre für die diesjährige Pro-

duktion geht an «Todesfeste».

Wer war eigentlich der Schöpfer,

der 20 Jahre später noch nach der

Stadt gespielt wird?

**Die St. Galler Festspiele feiern**

die Jubiläumsausgabe.

Theaterdirektor Jan Heinzl

beginnt mit einem Fest und einer

jubiläumspezifischen Produktion.

Ehre für die diesjährige Pro-

duktion geht an «Todesfeste».

Wer war eigentlich der Schöpfer,

der 20 Jahre später noch nach der

Stadt gespielt wird?

**Die St. Galler Festspiele feiern**

die Jubiläumsausgabe.

Theaterdirektor Jan Heinzl

# Mediadaten, Preise und Formate

**Heftformat:** 210 x 297 mm (A4)  
**Satzspiegel:** 178 x 265 mm  
**Raster:** 60 – 70  
**Druckunterlagen:** Inserate: PDF-X/3  
 PR: Text als Word-Datei, Bilder JPEG/TIFF

**Auflage:** Druckauflage 9000 Exemplare  
**Distribution:** 8000 Exemplare als Beilage zum Ostschweizer Unternehmermagazin LEADER Mai 2025  
 1000 über Konzert und Theater St.Gallen  
**Erscheinung:** KW 21 / Mai 2026  
**Druckdatenschluss:** 08. Mai 2026

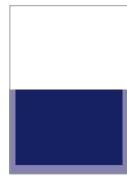
Seitenformat	Satzspiegel	Magazinformat	Preis in CHF (exkl. MWST) 4farbig
2/1	Unternehmensporträt		4500.–
1/1	178 x 265 mm	210 x 297 mm	3600.–
1/2 quer	178 x 130 mm	–	1900.–
1/2 hoch	87 x 265 mm	–	1900.–
1/3 quer	178 x 86 mm	–	1500.–
1/3 hoch	57 x 265 mm	–	1500.–
1/4 quer	178 x 63 mm	–	1000.–
1/4 hoch	87 x 130 mm	–	1000.–



■ 1/1 Seite  
210 x 297 mm  
■ 1/1 Seite  
178 x 265 mm



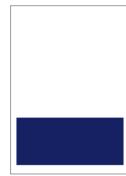
■ 1/2 Seite hoch  
87 x 265 mm



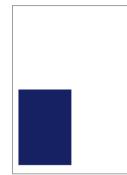
■ 1/2 Seite quer  
178 x 130 mm



■ 1/3 Seite hoch  
57 x 265 mm



■ 1/3 Seite quer  
178 x 86 mm



■ 1/4 Seite hoch  
87 x 130 mm



■ 1/4 Seite quer  
178 x 63 mm

■ Magazinformat, +3 mm Beschnitt  
■ Satzspiegelformat

Beilagen, Beihefter und Beikleber auf Anfrage möglich.  
 2/1 Unternehmensportrait/Publireportage CHF 4600.–  
 (Text und Bild geliefert, von uns gestaltet)

## Zuschläge

Umschlagseiten 2,3 und 4: + CHF 1000.–  
 Textanschliessende Inserate: + 25% vom Basispreis  
 Verbindliche Platzierungsvorschriften: + 20% vom Basispreis  
 Pantone-Farben: + CHF 500.–

Beraterkommission 10%

**LEADER**

MetroComm AG | Bahnhofstrasse 8 | 9001 St.Gallen  
 Telefon 071 272 80 50 | Fax 071 272 80 51  
 leader@metrocomm.ch | www.leaderdigital.ch  
 Datenanlieferung: info@metrocomm.ch